



Liebe Leserinnen und Leser,
nun haben wir den Salat – kaum haben wir die Badehose rausgeholt, ist der Sommer auch schon wieder vorbei. Wobei man von "Sommer" angesichts der wechselhaften Wetterlage nicht unbedingt sprechen konnte. Trotz der parlamentarischen Pause sind wir nicht untätig geblieben – es gibt so Vieles zu berichten. Welches waren denn Ihre Highlights dieses Sommers? Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihre

Veronika Bode

Aus Vronis Feder: Weniger Screentime - mehr Zusammensein.

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben abgestimmt! In der letzten Ausgabe meines Newsletters habe ich dazu aufgerufen, ein Thema für die nächste Kolumne 'Aus Vronis Feder' auszuwählen. Gewonnen hat das, etwas salopp formulierte, "Kevin, jetzt ist Mathe und kein Candy Crush!" (Sind Smartphoneverbote an niedersächsischen Schulen eine Option?).

Wie passend, dass die CDU-Landtagsfraktion im Juni hierzu einen [Gesetzesentwurf](#) vorgelegt hat.

Digitale Endgeräte wie Smartphones, Tablets oder Smartwatches sind längst fester Bestandteil des Alltags junger Menschen. Diese Entwicklung bringt Chancen, aber auch erhebliche Herausforderungen mit sich wie Konzentrationsstörungen, Cybermobbing oder digitale Gewalt. In Niedersachsen gibt es bislang keine landesweit einheitliche Regelung zur Nutzung mobiler digitaler Endgeräte an Schulen. Bislang entscheidet jede Schule selbst, wie sie mit Smartphones & Co. umgeht. Das führt zu rechtlichen Unsicherheiten, Konflikten und einem Flickenteppich an Regelungen. Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler sind angesichts des Fehlens klarer Regelungen verunsichert. Aber die Landesregierung handelt nicht.



Grafik: CDU-Landtagsfraktion.

Fortsetzung: Handynutzungsverbot an Schulen

Wir brauchen einen rechtssicheren Rahmen, der pädagogisch sinnvoll ist, die Schulautonomie wahrt und gleichzeitig dem Jugendschutz gerecht wird.

In unserem, wie oben bereits erwähnten Gesetzesentwurf erklären wir die Verwendung von digitalen Endgeräten durch Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit, in Pausen und bei Ganztagsangeboten auf dem gesamten Schulgelände zum Schutz der Schülerinnen und Schüler als grundsätzlich unzulässig. Ausnahmen gelten nur für pädagogische Zwecke im Unterricht, für medizinische Notwendigkeiten, zur Wahrung der Barrierefreiheit sowie für die Sekundarstufe II und für volljährige Schülerinnen und Schüler, sofern dies schulisch geregelt ist. Verstöße sollen konsequent geahndet werden, indem die Geräte zeitweise einbehalten werden können.

Darüber hinaus sieht der Gesetzesentwurf die Verankerung digitaler Bildung im Schulgesetz vor, indem digitale Kompetenzen verbindlich in allen Curricula verankert werden und Schulen eigene Digitalstrategien entwickeln sollen. Mit diesem Gesetz will die CDU-Landtagsfraktion Rechtssicherheit für alle Beteiligten, Schutzräume für junge Menschen in sensiblen Entwicklungsphasen, verlässliche Regeln für den Schulalltag und gleichzeitig eine Stärkung der digitalen Bildung durch verbindliche Verankerung im Schulgesetz schaffen. Unser Ziel ist eine Schule, in der digitale Bildung gelingt – aber nicht auf Kosten von Konzentration, sozialem Miteinander und Sicherheit.



Foto: © Focke Strangmann.

Geschlechterspezifische Forschung und Versorgung stärken

Unterschiede zwischen Frauen und Männern werden in der medizinischen Versorgung oft nicht ausreichend beachtet. Das kann dazu führen, dass Krankheiten falsch diagnostiziert werden, Behandlungen zu spät beginnen und unnötige Kosten entstehen.

Fortsetzung: Geschlechterspezifische Medizin



Foto: Canva.

Beispiele aus anderen Ländern zeigen, wie die medizinische Versorgung verbessert werden kann, wenn die Medizin gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern eingeht: Krankheiten werden schneller erkannt, Behandlungen wirken besser und die Lebensqualität steigt.

Wir müssen die gesundheitlichen Ungleichheiten abbauen, Ressourcen effizienter einsetzen und das Vertrauen in unser Gesundheitssystem nachhaltig stärken. Besonders wichtig sind die bessere Erforschung und Behandlung frauenspezifischer Erkrankungen wie Endometriose und Lipödem, da diese Krankheiten häufig lange unerkannt bleiben, erhebliche Schmerzen verursachen und die Lebensqualität der Betroffenen stark beeinträchtigen. Wir setzen uns daher mit dem im Juni-Plenum eingebrachten Antrag **“Die Zukunft der Medizin: geschlechtsspezifische Forschung und Versorgung stärken!”** dafür ein, dass Niedersachsen eine Vorreiterrolle in der geschlechtersensiblen Medizin einnimmt und somit den Schutz und die Versorgung aller Patientinnen und Patienten gleichermaßen sicherstellt.

Rede: Aegidius-Haus AUF DER BULT wird weiter finanziell unterstützt

Das Aegidius-Haus Auf der Bult in Hannover ist eine Kurzzeitpflegeeinrichtung für junge Menschen mit schweren Beeinträchtigungen. In diesem Haus haben Familien die Möglichkeit, ihre Kinder betreuen zu lassen, damit die Angehörigen einmal durchatmen und neue Kräfte schöpfen können; denn die alltägliche Sorge und Pflege der Kinder mit schweren Einschränkungen stellt eine hohe körperliche und seelische Belastung dar.



Foto: CDU-Landtagsfraktion.

Fortsetzung: Aegidius-Haus AUF DER BULT

Das Haus wurde seinerzeit als Modellprojekt auf den Weg gebracht, die Förderung des Landes Niedersachsen lief im Jahr 2024 aus. Da die Zukunft des Hauses ungewiss war, wandten sich die Petenten mit Eingaben an den Landtag. Eine öffentliche Petition erreichte den Petitionsausschuss im August letzten Jahres mit über 5400 Unterschriften und im November folgte noch eine Individualpetition.

Die CDU-Fraktion votierte bereits im November 2024 mit „Erwägung“. Damit wollten wir ein deutliches Signal an die Landesregierung abgeben, dass wir christdemokratische Ausschussmitglieder die Notwendigkeit dieses Hauses sehen und dass deshalb in eine nochmalige intensive Prüfung eingetreten werden sollte.

Die regierungstragenden Fraktionen hingegen hatten weiteren Beratungsbedarf. Beide Petitionen standen am 12. März 2025 sowie am 7. Mai 2025 auf der Tagesordnung des Petitionsausschusses. Zahlreiche (betroffene) Zuhörer und Zuhörerinnen waren zu diesen öffentlichen Sitzungen gekommen. Doch die Eingaben wurden von den regierungstragenden Fraktionen in den Sitzungen von der Tagesordnung genommen.

In der Ausschusssitzung am 11. Juni 2025 standen die Petitionen erneut zur Diskussion. SPD und Grüne legten in der Sitzung eine sehr ausführliche Erklärung vor, die in der Konsequenz aber nichts anderes bedeutete als das Votum „Erwägung“, welches die CDU-Fraktion bereits sieben Monate zuvor abgegeben hatte.

Meine Rede hierzu finden Sie auf meiner [Webseite](#).



"Schlesien.Gemeinsam.Zukunft."

Rund um das Pfingstwochenende wurde Hannover zum Mittelpunkt schlesischer Identität: Vom 6. bis 8. Juni fand dort das 40. Deutschlandtreffen der Schlesier unter dem Leitmotiv „Schlesien.Gemeinsam.Zukunft.“ statt.

Fortsetzung: Deutschlandtreffen der Schlesier

Zahlreiche Ehrengäste aus Landes- und Kommunalpolitik, Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kirchen sowie dem Sport nahmen daran teil. Im Fokus der Veranstaltung stand das 75-jährige Bestehen der Landsmannschaft Schlesien und die ebenso lange währende Patenschaft des Landes Niedersachsen, das den Schlesiern seit einem Dreivierteljahrhundert eng verbunden ist. In Vertretung meines Fraktionsvorsitzenden Sebastian Lechner MdL nahm ich an der Festveranstaltung teil - mit meinen schlesischen Wurzeln war es für mich ein echtes Heimspiel.



Foto: Privat.

Bereits am Freitag hatte das Jubiläumswochenende mit einem besonderen Höhepunkt begonnen: Nach dem ökumenischen Eröffnungsgottesdienst in der Marktkirche luden der Ministerpräsident sowie der Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe am Abend zu einem festlichen Empfang in das Gästehaus der Landesregierung.

Ich bin sehr gerührt, dass zunehmend auch junge Menschen sich für die Fortführung der wunderbaren Traditionen begeistern - die schlesische Trachtengruppe aus Iserlohn ist sicher ein sehr gutes Beispiel dafür. Kennenlernen durfte ich die ARD-Journalistin und Autorin Peggy Patzschke, mit der mich eine persönliche, emotionale Familiengeschichte verbindet. Sie hat ihre Geschichte bereits in dem Roman „Bis ans Meer“ niedergeschrieben.

„Meine“ Geschichte ist ebenfalls von meiner Großmutter und meiner Mutter aufgeschrieben - solche Vermächtnisse sind wichtig, um die Erinnerungen zu bewahren und Zukunft zu gestalten.

Hoch auf dem (gelben) Wagen: Feldrundfahrt des Landvolkes im Braunschweiger Land

Am 1. Juli 2025 war ich auf Einladung des Niedersächsischen Landvolks Braunschweiger Land gemeinsam mit rund 30 Gästen aus Politik, Verbänden und Landwirtschaft auf der Burg Warberg zu Gast.

Fortsetzung: Feldrundfahrt

Gemeinsam mit dem Netzwerk Ackerbau Niedersachsen (NAN) e.V. und der Burg Warberg e.V. stand der Tag ganz im Zeichen des fachlichen Austauschs und des praxisnahen Einblicks in den modernen Ackerbau.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Elisa Pape (Landvolk Braunschweiger Land) und René Borresch (Burg Warberg) gab Hilmar Freiherr von Münchhausen, Leiter des Ackerbauzentrums und Geschäftsführer des NAN, einen Überblick über die aktuellen Projekte rund um den nachhaltigen Pflanzenbau in Niedersachsen.

Landwirt Christian Rosigkeit stellte im Anschluss seinen Betrieb vor, der auch die Flächen rund um die Burg Warberg bewirtschaftet.

Bei der anschließenden Feldrundfahrt konnten wir uns vor Ort ein Bild machen: Fruchtfolgen, Anbautechniken und die Schönheit der strukturreichen Kulturlandschaft standen im Mittelpunkt.

Landwirt Christian Rosigkeit stellte im Anschluss seinen Betrieb vor, der auch die Flächen rund um die Burg Warberg bewirtschaftet. Bei der anschließenden Feldrundfahrt konnten wir uns vor Ort ein Bild machen: Fruchtfolgen, Anbautechniken und die Schönheit der strukturreichen Kulturlandschaft standen im Mittelpunkt.

Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch der „Alten Schmiede“ – dem zukünftigen Sitz des Ackerbauzentrums Niedersachsen und des NAN. Mit Unterstützung aus dem Strukturstärkungsgesetz für die Kohleregionen entstehen hier bis zu acht moderne Arbeitsplätze – ein starkes Zeichen für den Strukturwandel im Helmstedter Revier und für die Zukunft des Ackerbaus in unserer Region.

Volker Meier, Geschäftsführer des Landvolks Braunschweiger Land, hob zum Abschluss die Bedeutung der regionalen Vernetzung landwirtschaftlicher Akteure hervor und informierte über agrarpolitische Entwicklungen.

Der gelungene Tag klang bei einem gemeinsamen Grillen im Burghof aus – mit vielen guten Gesprächen und einem klaren Bekenntnis: Landwirtschaft und ländlicher Raum brauchen starke politische Partnerschaften – dafür setze ich mich ein.



Foto: Privat.

LAND. ZUKUNFT. NIEDERSACHSEN.

GRASLEBEN

Freitag, 19.09.2025

Schützenhaus, Vorsfelder Str. 31

18.30 Uhr

Deine
Meinung
zählt!

DER TALK VOR ORT MIT

Sebastian Lechner

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag

Eine Veranstaltung der



www.cdultnds.de

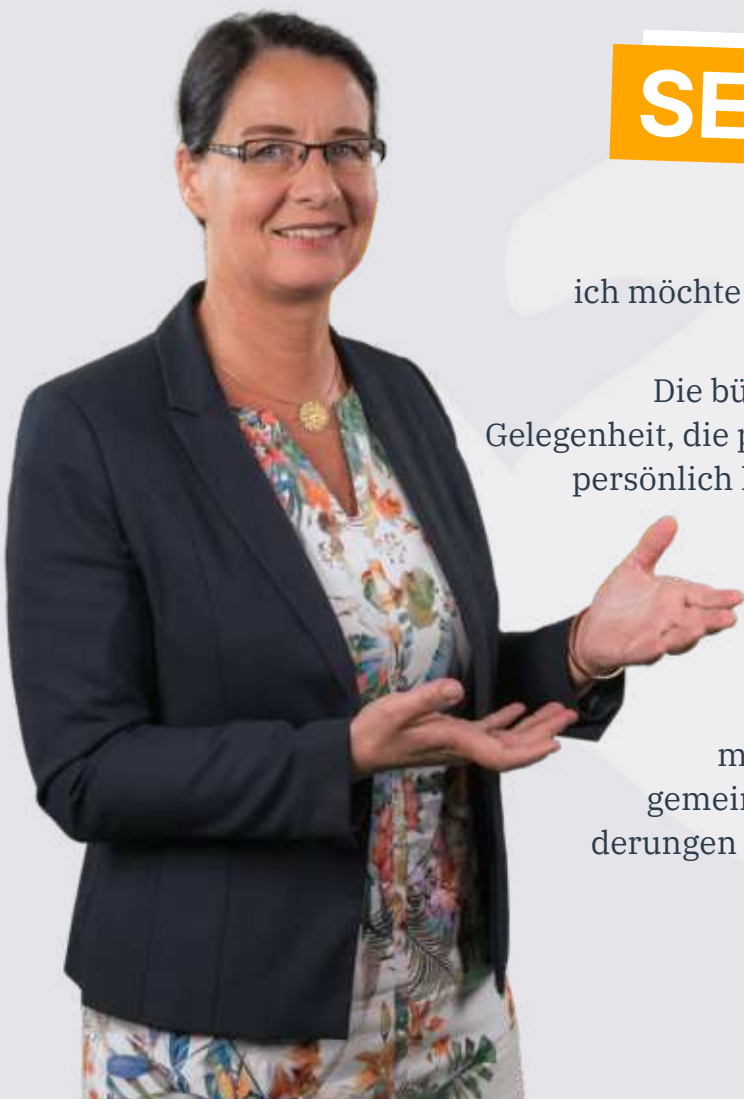
SEIEN SIE DABEI!

Liebe Leserinnen und Leser,
ich möchte Sie an dieser Stelle ganz herzlich zu diesem besonderen Abend einladen.

Die bürgeroffene Veranstaltung ist eine einmalige Gelegenheit, die politischen Köpfe unserer Landes-CDU ganz persönlich kennenzulernen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und Ihre Anliegen und Ideen einzubringen.

Ich werde die Diskussion unter dem Motto ***“Der ländliche Raum – Chancen, Herausforderungen, Perspektiven.”*** moderieren und freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam wichtige Fragen zu stellen, Herausforderungen zu benennen und über Lösungen für unsere Region und Niedersachsen zu sprechen.

ZUR ANMELDUNG



61. Parteitag der CDU in Niedersachsen: Ganz klar. Inhaltlich und personell gut aufgestellt



Foto: Privat.

Am 22. und 23. August 2025 fand in Osnabrück der 61. Landespartei-tag der CDU Niedersachsen statt. Wir haben die Weichen für eine erfolgreiche CDU in unserem Land gesetzt – inhaltlich als auch personell.

Ein zentrales Anliegen war mir persönlich die Stärkung der politischen Bildung junger Menschen. Der Parteitag hat die Landesregierung in einem Antrag aufgefordert, die Förderung von Klassenfahrten zu niedersächsischen NS-Gedenkstätten zu verbessern. In der Antragsberatung

konnte ich mit einem Änderungsantrag zudem erreichen, dass die Christdemokratinnen und Christdemokraten in Niedersachsen auch die gezielte Förderung von Klassenfahrten zu Gedenkstätten beschließen, die an das Unrecht der DDR/SED-Diktatur und die Deutsche Teilung erinnern.

Denn: Die Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Erinnerungskultur. Gerade junge Menschen

sollen die Chance haben, an authentischen Orten zu erfahren, welche Folgen Unfreiheit, Unterdrückung und Unrecht haben.

Nur wer die Geschichte kennt, kann die Bedeutung von Freiheit und Demokratie für Gegenwart und Zukunft wirklich schätzen.

Als Abgeordnete des Landkreises Helmstedt liegt mir dieses Thema besonders am Herzen – nicht zuletzt wegen der unmittelbaren Nähe zur Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn und dem Grenzlandmuseum Eichsfeld in Teistungen. Umso mehr freue ich mich, dass mein Anliegen eine breite Mehrheit gefunden hat.

Darüber hinaus stand die Neuwahl unseres Landesvorstandes auf der Tagesordnung: Sebastian Lechner wurde mit einem beeindruckenden Ergebnis von 95,2 Prozent erneut zum Landesvorsitzenden gewählt.



Foto: Markus Schwarze Fotografie.

Fortsetzung: Bericht 61. Parteitag

Er wird die Niedersachsen-Union auch in den kommenden zwei Jahren führen. Für unseren CDU-Landesverband Braunschweig sind künftig Holger Bormann (Mitgliederbeauftragter), Sophie Ramdor MdL (Beisitzerin) sowie Claas Merfort (Beisitzer) im Vorstand vertreten.

Marc Schneider für Königsutter!

Die CDU schickt Marc Schneider ins Rennen! Geht es nach den Königsutteraner Christdemokraten, soll Schneider zur Kommunalwahl 2026 den Chefposten im Rathaus der Domstadt einnehmen. Einstimmig nominierten ihn die 29 anwesenden Parteimitglieder auf der Mitgliederversammlung am 01.07.2025 in der 'Kärntner Stubn' in Königsutter. Mit über 20 jährigem Engagement in der Kommunalpolitik weiß er, was man vor Ort bewirken kann. Ich kenne Marc schon seit langem und verfolge mit großer Bewunderung seine Arbeit als Vorsitzender der CDU/FDP/UWG-Gruppe im Rat der Stadt Königsutter. Er ist der richtige Kandidat und ich freue mich ihn unterstützen zu können.



Foto: Privat.

Persönlich, bewegend, tiefgründig und voller intensiver Einblicke

Mit der CDU-Landtagsfraktion ging es vom 24. bis 31. Mai 2025 auf Delegationsreise nach Südafrika. Die Reise stand unter dem Leitmotiv „30 Jahre Partnerschaft – Niedersachsen trifft Südafrika“. Denn seit 30 Jahren besteht eine offizielle Partnerschaft zwischen Niedersachsen und der südafrikanischen Provinz Eastern Cape. Daher besuchte die Delegation drei bedeutende Regionen: Kapstadt, das Ostkap (Gqeberha/Port Elizabeth) sowie Stellenbosch.

NEWSLETTER RAUS AUS DEM WAHLKREIS

Fortsetzung: Delegationsreise Südafrika

Ein Fokus der Reise lag auf dem Austausch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen. Bei den Besuchen der 'FW de Klerk Foundation', der 'Hope Foundation' sowie dem niedersächsischen Partnerschaftsprojekt 'Masifunde e.V.', welches sich für Bildungsförderung in den Townships von Südafrika engagiert, diskutierten wir intensiv über Ansätze zur Stärkung sozialer Projekte. In dem Projekt *'Masifunde'* waren wir zu Tränen gerührt ob der Energie, die von dem Gesang der jungen Menschen ausging. Hier wird den Kindern und Jugendlichen eine echte Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft gegeben.

Diese Reise hat gezeigt, wie wir als Land Niedersachsen eine Brücke schlagen können zwischen wirtschaftlicher Zusammenarbeit und gesellschaftlicher Verantwortung. Auch die *'FW de Klerk Foundation'* nahm sich Zeit für uns, um uns das Vermächtnis von F.W. de Klerk als Mittel gegen Populismus und gesellschaftlicher Spaltung zu erläutern. Die Witwe des ehemaligen Staatsoberhauptes Frederik Willem de Klerk durften wir später noch persönlich beim Empfang der Generalkonsulin kennenlernen.

Neben dem obligatorischen Besuch des südafrikanischen Parlaments und einem Austausch mit dem Erzbischof von Kapstadt, Dr. Thabo Makgoba, lag ein weiterer Fokus auf sicherheits- und rechtsstaatlichen Themen.

Wirtschaftspolitische Aspekte der Reise kamen ebenfalls nicht zu kurz: Bei einem Besuch des VW-Werks in Kariega, dem ältesten außerhalb Europas, haben wir über globale Lieferketten, Fachkräftesicherung und Standortverantwortung ge-

sprochen. Diese Reise war kein Pauschalismus – sie war persönlich, bewegend, tiefgründig und voller intensiver Einblicke. Südafrika ist ein Land der Innovation und ein wahrer Zukunftsraum, welcher in den kommenden Jahren noch deutlich mehr an Bedeutung gewinnen wird. Hier liegen für Niedersachsen und den Ausbau unserer gemeinsamen Partnerschaft große Chancen.



Foto: CDU-Landtagsfraktion.



Foto: CDU-Landtagsfraktion.

ZUM SCHLUSS DIE GUTE NACHRICHT

Wolf soll endlich ins Jagdgesetz

Die Bundesregierung hat der EU-Kommission gemeldet, dass für Teile Niedersachsens – insbesondere im Nordwesten – erstmals ein günstiger Erhaltungszustand des Wolfes festgestellt wurde.

Das heißt: Der Wolf hat genügend Lebensraum und Nahrungsangebote, sodass seine langfristige Existenz gesichert ist.

Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer (CSU) kündigte weiterhin an, dass über eine Änderung des Bundesjagdgesetzes abgestimmt werden soll - der Wolf solle ins Jagdgesetz aufgenommen werden.

Das ist ein richtiger und notwendiger Schritt. Nur so schaffen wir einen vernünftigen Ausgleich zwischen Naturschutz und den berechtigten Sorgen unserer Landwirte und Tierhalter. Es geht darum, Artenvielfalt zu bewahren – aber eben auch unsere Kulturlandschaft, die durch Weidetierhaltung geprägt ist, zu schützen. Die CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag hat seitem langem Vorschläge zu einem aktiven Wolfsmanagement gemacht, u.a.:

- Regionale Obergrenzen,
- mehrmonatige Jagdzeiten sowie
- eine rechtssichere Entnahmen bei Nutztierrißen.



Ihre Meinung ist mir wichtig:

Wählen Sie das nächste Thema für "Vronis Feder"

Liebe Leserinnen und Leser,
die Resonanz der ersten Meinungsabfrage zu den Themen der Kolumne "Aus Vronis Feder" war erfreulich, aber ausbaufähig. Ich fände es schön, wenn Sie den nachfolgenden Link nutzen würden, um das Thema der nächsten Ausgabe auszuwählen. Ich sage bereits jetzt: Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

HIER ABSTIMMEN